APOLLO

oder Museum für Guitarre

zur Unterhaltung und Uebung für angehende Guitarrespieler

herausgegeben von

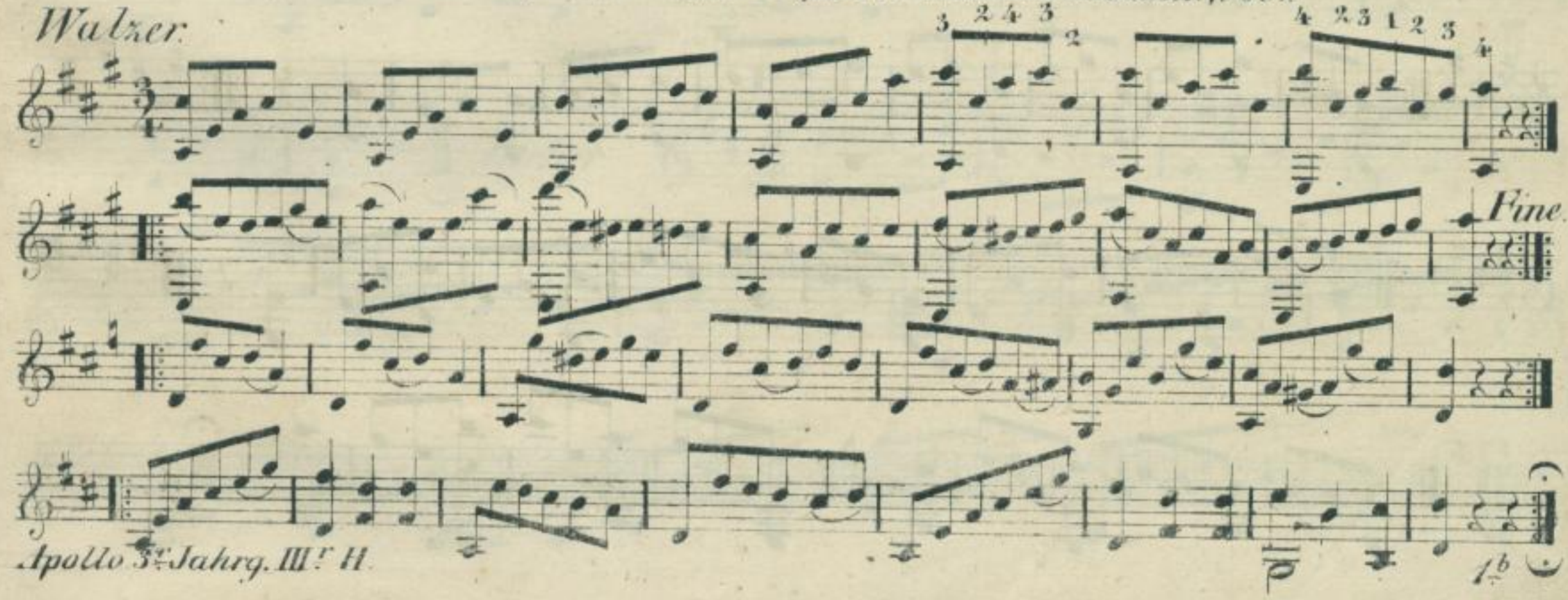
A. H. F. WOHLFAHRT.

IIIr Jahrg: 3 Heft.

Meissen bei F. W. Goedsche

Subscriptions-Preis für 6 Hefte 1⅓ Thaler Einzeln das Heft 6 Gr.

Walzer.



http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/3

Ecoss.

Schnell-Walzer

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/4

Ecossaise

Walzer.

1 4 5

Drehr.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/5

Thema mit 6 Var.
von M. Unrein

Andante

f *p* *f* *p*

cresc.

p *f*

p *cresc.* *f* *p*

Var. 1.

f *p*

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/6

f

Var: 2.

p

mf *p* *mf* *p*

pp *pp* *un poco rall.*

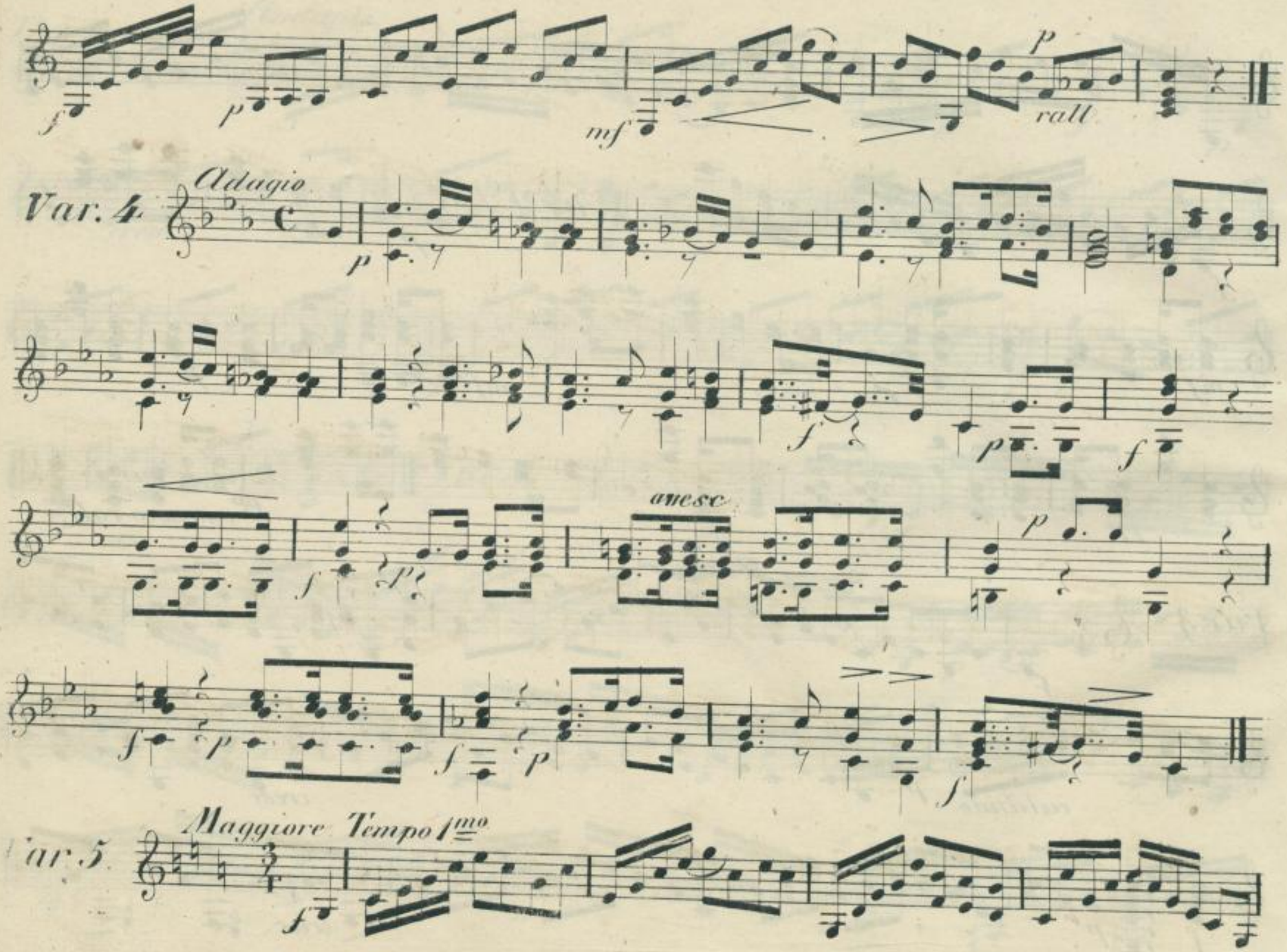
Var: 3

f

calando. *p* *cresc.*

f *p* *cresc.*

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/7



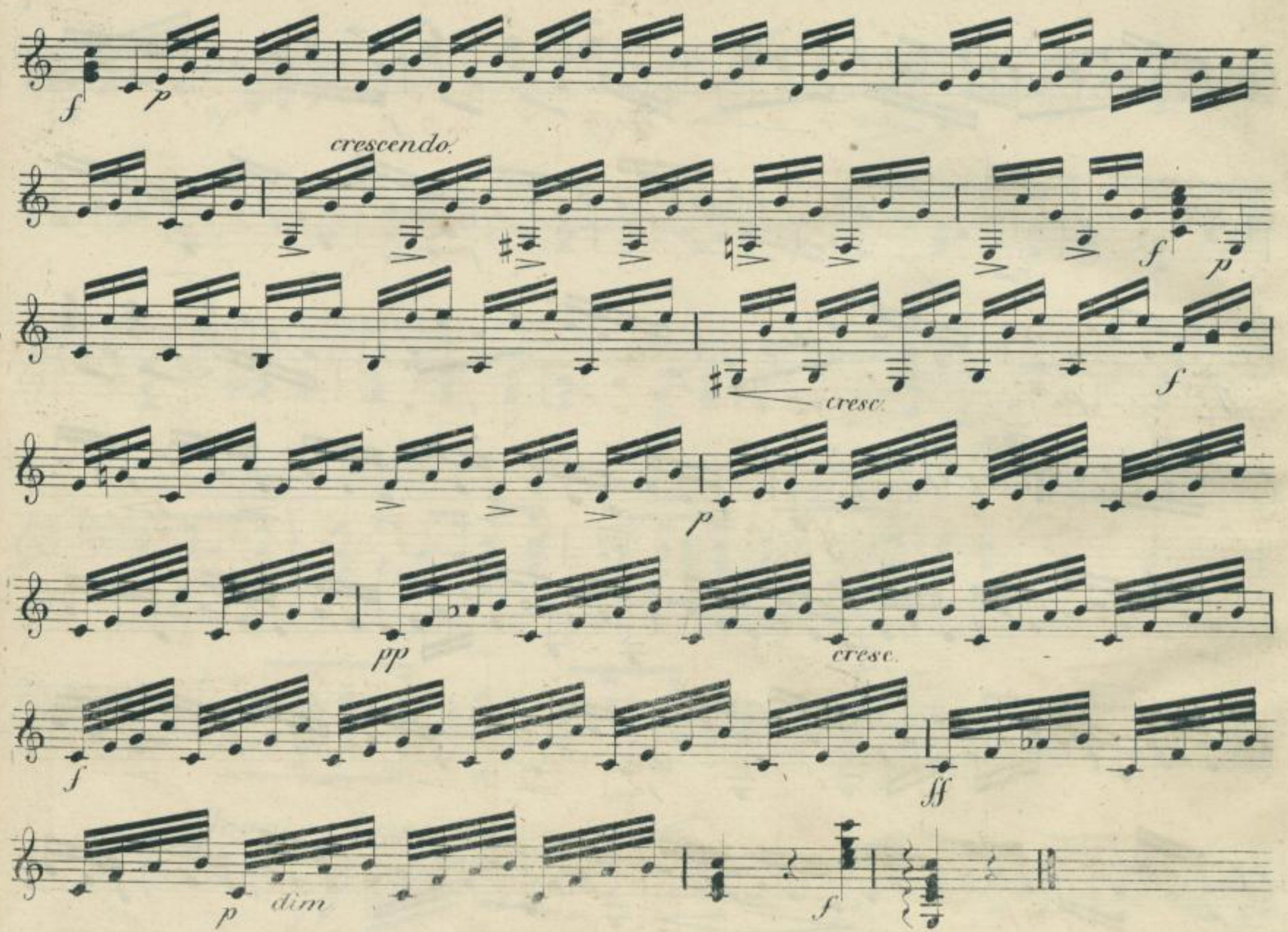
http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/8

p *cresc.* *f* *p*

f *ff* *p*

Var 6. *f* *p* *cresc.*

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/9



http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/10

1 Guitarre avec Capo d'Astro sur la IIIme posit.

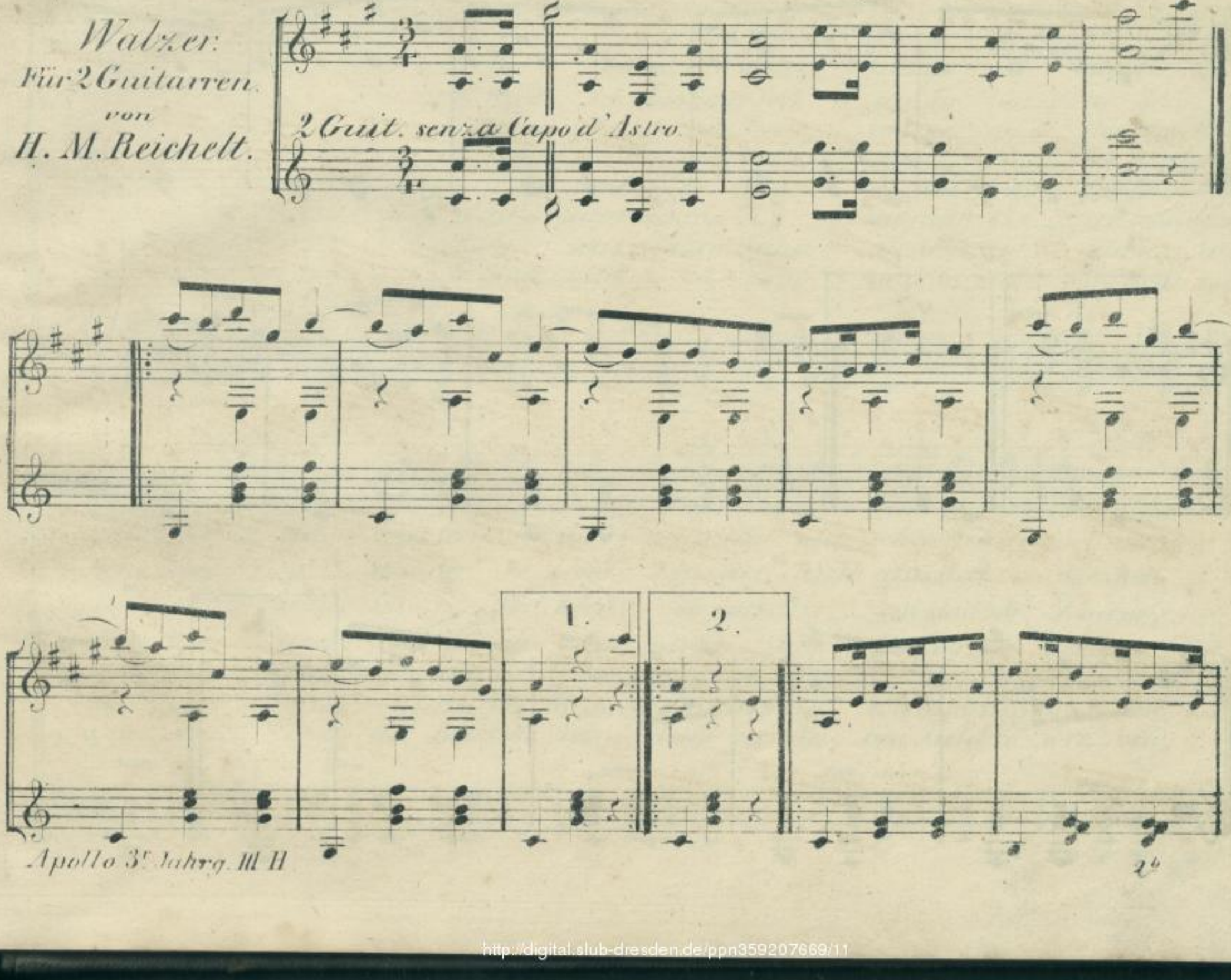
Walzer:

Für 2 Guitarren

von

H. M. Reichelt.

2 Guit. senza Capo d'Astro



http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/11

1.

2.

D. S

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/12

Der Bauer

kunstlos u. launig (in Verlegenheit über das künftige Schicksal seines Sohnes.)

V. 1. Der Magi_ster meint, Gürge soll studi_ren
„ 2. Werd' ich ihm nun fort auf die ho___he Schu_le
„ 3. Das Latein ent_fernt vom ge_va___den Weg_Wir
„ 4. Wenn der Bursche weiss, ob es ü___ber unserm
„ 5. Weiss nicht so ein Held je_den frem___den Baum zu
„ 6. Ist's nicht ei_ner_lei, wie man Es___sen schreibt u
„ 7. Und was nützen dann al_le die gelehr___ten
„ 8. Statt gelehrt zu seyn, und da_bei in Noth zu

p

mf

ge_hen. Mei___ne Al_te weint, glaubt da seÿs um ihn ge_sche_hen.
schicken? Ach was lernt er dort! Schulden ma_chen, Leute zwi_cken,
seh_en, je___der, der es lernt, ler_net auch das Recht ver_dre_hen.
Ber_ge kalt ist o___der heiss, ob dort Rie___sen sind ob Zwerge,
nen_nen, doch auf unserm Feld wird er nicht die Ger_ste kennen.
Trin_ken, ein S o___der zwei, wenn nur vol___le Schüsseln winken?
Ga_ben? Ein studir_ter Mann brauchet viel, wird wenig ha___ben.
ster_ben, soll der Bursche fein dum̄ ver_blei___ben, Geld er_wer_ben,

2.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/13

Ach wo_her ist doch dem Jungen all' die Weis_heit zu_ge_
Leib und See_le sich ver_der_ben, lustig le_ben se_lig
Spricht das Amt La_tein, ein Schauer fasset dann den ar_men
hat er was von all' dem Tan_del kennt dann Nichts in seinem
Al_te Gat_tungen der Ge_er nennt er, a_ber Hühner_
lernt ein Jun_ge richtig schreiben, will ers gleich zu Versen
Un_ter fünf_zehn Bettler armen, die das E_lend um Er_
nicht den Blick zum Himmel kehren, den die Er_de muss ihm

_springen! Ich bin Va_ter wie man spricht doch von mir hat er sie nicht
ster_ben. klei_nen Drei_er sind sie werth all die Her_ren Hochgelehrt
Bauer. Nein, das kau_derwälsche Ding tau_get kei_nen Wacker_ling
Lande; weiss wie man in Russland sät, nicht wie man in Deutschland mäht.
_ei_er un_ter_legt er unsern Hahn, muthet ihm zu brüten an
trei_ben, reimt u. träumt da wird versäumt al_les rein, was nicht sich reimt.
bar mein her zu mei ner Thü re führt, haben si_cher zehn studirt
nähren, und nicht Jah_re ler_nen dran, dass der Mensch nichts wissen kann.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/14

Nicht zu langsam

Liebeszeichen.

V. 1. Freundli_ches Nei_gen, Blick vol_ler Lust, Seufzen und Schweigen

V. 2. Glü_hen der Wan_gen lieb_li_cher Schein, still im Ver_lan_gen

seh_nen der Brust, singen und kla_gen e_wi_gen Schmerz, hei_li_ger

wan_deln allein, flüchtig ent_wei_chen, nahen mit Lust_ see_li_che

*schla_gen füh_len das Herz_*

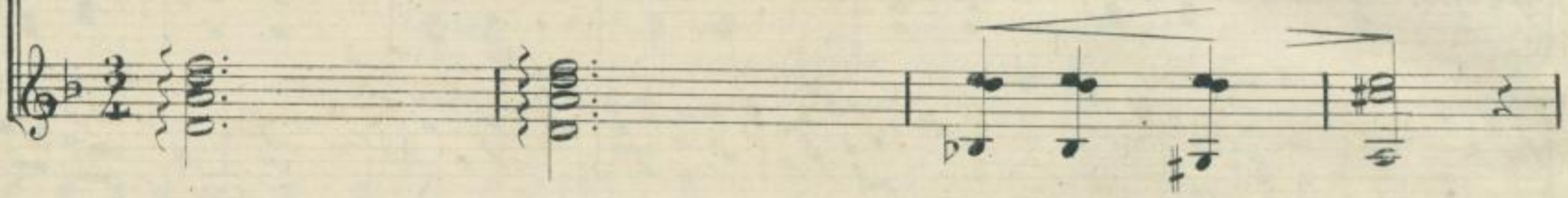
Zei_chen lie_ben der Brust.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/15

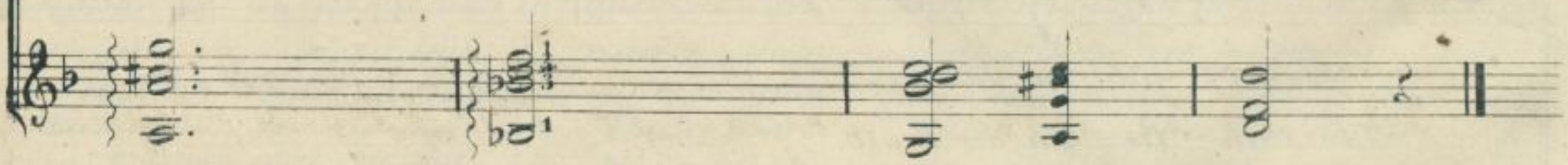
Mit Gefühl.

Trauer:

V.1. Ne_bel fällt aufs blau_e Meer, Gram aufs fro_he Herz;
V.2 Sturm verweht den Blü_then_duft, Seuf_zer Freud' und Lust,
V.3. Ra_sen deckt was lieb mir war, hol_der Au_gen Licht;



mor_gen flieht das Ne_bel_heer, a_ber nicht der Schmerz
A_bend stillt die wil_de Luft, a_ber nicht die Brust.
glei_che Blu_men bringt das Jahr, glei_che Lie_be nicht.



http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/16

Des Polen Abschied

Mässig schnell.

Der Pole. *Theure Gattin, trauernd muss ich scheiden, muss Dich, ach! vielleicht auf ewig,*

Die Polin. *Kann Dich nicht der Gattin Schmerz erweichen, geh' und leg' Dich zu den blut'gen*

Der Pole. *Der Allmächt'ge selber wird ihn lehren, von der Po__len Brust die Schmach zu*

mei_den; denn der Ruf des Va_terlands ertönt.

Lei_chen, von der Feinde Schwert ge_mordet, hin.

weh_ren, frei zu seyn, im Le_ben o_der Tod.

mf

Lasse

*So er_*

Eh' er

f

marcato

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/17

ab, mich länger hier zu hal_ten, fölgen muss ich mächtigern Ge_
_bar_me dich doch deines Kna_ben; den wir bei_de gleich gelie_bet
als Besieg_ter wird ver_der_ben, lern' er auf des Va_ters Gra_be

sfz sfz

wal_len hin, wo Blut der Frei_heit uns versöhnt.
ha_ben; ach! wie wird er bald verwai_set seyn!
ster_ben, wenn des Vol_kes Eh_re es ge_bot.

http://digital.slub-dresden.de/ppn359207669/18